Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 64 (1989)
Heft: 6

Rubrik: Gesichtet und gesiebt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

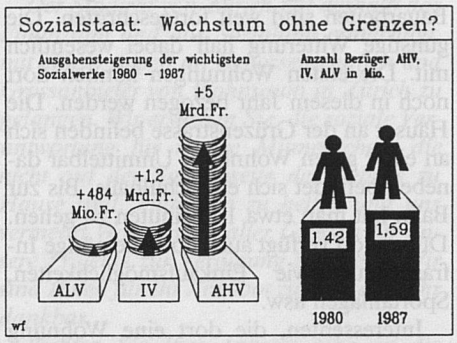
Dr. M.E. Hodel

Gesichtet und gesiebt

In der NZZ hat Professor *Jakob Maurer,* ETH, zu quantitativen Aspekten der Schweizer Siedlungspolitik Stellung genommen. Man erinnert sich, dass Maurer in der Zeit der Prognose einer Schweiz mit 10 Millionen Bewohnern gefunden hat, rein technisch hätten diese Millionen im Schweizer Siedlungsraum Platz. 1989 ist der Professor viel bedenklicher und stellt insbesondere zur Frage die folgenden Problempunkte: «Sind die Schweizer unfähig, die Chancen der inneren Erneuerung und Entwicklung der Siedlungen zu ergreifen? Müssen wir Siedlungen erstarren und verfallen lassen und dauernd Bauzonen ausdehnen? Ist die übermässige Enge des Liegenschaftswesens unausweichlich? Der Dozent für Methodik der Raumplanung möchte insbesondere der Raumplanung viel mehr Durchschlagskraft verleihen. Seine verdienstvollen Vorschläge sollten von der zuständigen Fachwelt aufgenommen werden.

Im Rahmen einer Diskussion des Dauerbrenners «Ist das Boot voll?» war in der Wochenzeitung *«Wir Brückenbauer»* folgende Zusammenstellung zu lesen: 1940 betrug die Wohnbevölkerung der Schweiz 4,1 Mio. Menschen. Heute leben 6,6 Mio. in unserem Land. Eine Zunahme um 2,5 Millionen in einem so kurzen Zeitabschnitt hat es noch nie gegeben. Rechnet man die unproduktive Bodenfläche von der totalen der Schweiz ab, so leben dort, wo man wohnen und arbeiten kann, nachdem wir auch den Wald noch abgezogen haben, 327 Menschen auf dem Quadratkilometer. Damit ist die Schweiz eines der dichtestbesiedelten Länder der Erde. «Somit ist», schliesst *Paul Hell,* «die Schweiz überbevölkert». Der Eindruck wird von immer mehr Leuten geteilt.

Ein Fünftel Staatsrentner. Bei zwanzig Prozent Schweizern, die eine *Rente der AHV oder der IV* beziehen, darf man die von der *Wirtschaftsförderung* in der Grafik gestellte Frage wohl verneinen, ohne unsozial zu wirken. Man darf jedoch diese Sozialwerke auch deutlich bejahen und festhalten, dass sie viel zum sozialen Frieden in unserem Lande beitragen.



Nur Mode? Die Zeitschrift «Politik und Wirtschaft», sonst ein intelligentes Blatt, hat in einem grossen Artikel, für den es *zwei Verfasser* brauchte, das Ende der «grünen Welle» angekündigt: Zu viele Schweizer sind nach der doppelt als Verfasser zeichnenden Intelligenz «der grünen Mode überdrüssig»; für den Umweltschutz sind darnach nur einzelne Grüppchen, wogegen die Passivität und die Abneigung, grün zu wählen und zu handeln, triumphieren.

Der eine der beiden Verfasser ist ein erklärter Freisinniger. So ist anzunehmen, dass er die Resultate der Parlamentswahlen in den *Kantonen Neuenburg* und *Solothurn* zur Kenntnis genommen hat. Vielleicht erklärt er demnächst seinen Lesern, wieso in den beiden Kantonen – und nicht nur dort – die *Grünen triumphierten* und die ehrenwerte, aber offenbar unanpassungsfähige Freisinnig-demokratische Partei den Bach hinunter schwamm. Um gebührende Berücksichtigung *der Tatsachen* und nicht *des Wunschdenkens* einiger Ewiggestriger wird inständig gebeten. Auch zum Wohle *der FDP* der Schweiz.

fenner

Fenner Elektronik AG
Abteilung Computer
Bühlstrasse 1
8125 Zollikerberg

Telefon 01/391 38 38
Fax 01/391 40 53

Für die Verwaltung von Liegenschaften

... und Baugenossenschaften empfehlen wir unsere zeitsparende und vieles vereinfachende EDV-Gesamtlösung «Fenner Liegenschaften 2000» und «Fenner Baugenossenschaften 2000».

EDV-komplett?

Ja, darüber möchten wir mehr erfahren!

Firma

Branche

zHv

Strasse

PLZ/Ort

Senden an Fenner Computer, Zollikerberg